

Hermannstädter Zeitung vereinigt mit dem Siebenbürger Boten.

Er erscheint
auf der Sonn- und
Feiertage täglich.
Kostet das halbe Jahr
5 fl., das Vierteljahr 2 fl.
50 kr., ein Monat 85 kr.
Mit Anhang in das
Ganz 1 fl.
Einzeln Nummern 5 kr.

Mit
Postverfendung:
Im Inland:
halbjährig 7 fl. viertel-
jährig 3 fl. 50 kr. 6 B.
Im Ausland:
vierteljährig 4 fl. 50 kr.
Kauf- und Eigen-
thümer
Th. Steinhausen.

Inserate
aller Art werden in der
Steinhäuser'schen Buch-
druckerei angenommen; für
Pest bezogen werden:
Haasenstein & Vogler,
Joh. Exp. V. Gießelberg 1,
L. Lang & Co., Am. Exp.
Badg. 1; für Wien die
Ann. Bur.: A. Oppelik,
Wollzeile 22, Haasenstein
& Vogler I. Wallfischg. 10,
R. Mosse, Zellerstraße 2;
für's Ausland: Haasen-
stein & Vogler in Berlin,
Hamburg, Frankfurt am
Main, Basel und Paris.
Der Raum einer einpaß-
ligen Garnitur kostet
beim einmaligen Einrücken
7 kr., bei 2. Mal 6 kr., bei
3. Mal 5 kr. 6 B., erd.
der Stempelgebühr 30 kr.

Abonnements-Bureau: In Mediasch bei Joh. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Schassburg in C. J. Habersang's Buchhandlung (C. F. Erlar); in Szász-Regen bei Herrn Dengjel & Wachner, Kaufleute; in Broos bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann; in Mählbach bei Herrn J. Leonhard, Kaufmann; in Maros-Vasárhely in Herrn J. Wittlich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Blotritza bei Herrn Schell & Comp. Buchhändler; in Kronstadt bei Herrn Heinrich Zeidler, Buchhändler; woselbst die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

Nr. 256.

Hermannstadt, Samstag am 31. October

1874.

Pränumerations-Einladung

auf die
Hermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten.

Zu loco:
Auf den Monat November — fl. 85 kr.
" " " bis Ende December 1 fl. 70 kr.

Mit Postzufendung:
Für November 1 fl. 20 kr.
" " und December 2 fl. 35 kr.

Redaction und Verlag
der „Hermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten.“
Theodor Steinhausen.

Politische Uebersicht.

Hermannstadt, 30. October.

E. Horn verurtheilt im „Bester Lob“ den Gesetzentwurf über die Erwerbsgesellschaften, deren Steuerobject eigentlich gar nicht bekannt sei, da die zu öffentlicher Rechnungslegung verpflichteten Unternehmungen und Vereine in Ungarn gar nicht existiren.

Mit dem Gesetzentwurf über die Besteuerung der öffentlichen Institute ist „Hon“ nicht einverstanden. Dadurch, daß der Gesetzentwurf die Abschreibung der Verluste und der Schuldenzinsen nicht gestattet, wird die Steuerbasis eine unnatürlich große und die Lasten dadurch ungewöhnlich gesteigert. Wenn man schon einen besonderen Gesetzentwurf über die Institute ausarbeiten wollte, so hätte man den preussischen kopiren mögen, welcher bloß eine Dividendensteuer kennt.

„Pesti Naplo“ meint, daß die nunmehr von der Nation zu fordernen Opfer nur dann gerechtfertigt und annehmbar sind, wenn Aussicht vorhanden ist, daß für diese Opfer wenigstens die Zukunft angenehmer und besser sein wird, als die Gegenwart, welche das allgemeine Interesse für den Staat, die Achtung vor der Regierung und dem Parlamente zu vernichten droht. Die Nation muß dessen gewiß sein, daß eine neue Richtung in der inneren Politik befolgt werden wird, und daß die Opfer, welche gefordert werden, nicht als Beute der Macht betrachtet werden sollen. Dies müssen die leitenden Männer der Parteien anstreben.

Die Narodni listy erklären, daß die Junggehehen den Reichsrath als fremden Boden betrachten und denselben nicht zu beschiden genehmen sind. Dasselbe Blatt stellt eine interessante Berechnung der Fortschritte auf, welche seine Partei seit den letzten Reichsrathswahlen gemacht hat. Das Blatt constatirt, daß die junggehehische Partei bei den letzten Reichsrathswahlen im Vergleich zu den Wahlen im Januar l. J. in der Gruppe der Landgemeinden 530 Stimmen, was einer Bevölkerungszahl von 265.000 Seelen entspricht, und in der Gruppe der Städte 1289 Stimmen gewonnen hat. Dagegen habe die altgehehische Partei in der ländlichen Gruppe 409 Stimmen, was einer Bevölkerungszahl von 204.500 Seelen entspricht, und in der städtischen Gruppe 3174 Stimmen verloren. Sieben seien jedoch bloß jene Bezirke in Betracht gezogen, aus welchen das ziffermäßige Gesamtresultat bereits vollständig vorliegt, und zwar seien dies 15 Landwahlbezirke und 13 Stadtwahlbezirke.

Das Wiener „Vaterland“ kann nicht nur boshaft, sondern mitunter auch recht pikant sein. Dasselbe schreibt unter Anderem: „Herr v. Beaufr

ist, nachdem er in London vergeblich diverse Feste in Aussicht gestellt, bei denen Ihre Majestät die Kaiserin ihr allerhöchstes Wohlwollen für den Herrn Vorkämpfer an den Tag legen würde, auf seine Villa bei Wien geschlüpft und soll sich in den letzten Tagen unter den vielerwähnten Schutze der Frau Baronin von Löwenthal gestellt haben. Sollte Graf Andrássy die Protection dieser Dame bereits verscherzt haben? Jedenfalls scheinen die weltumspannenden Pläne, welche Graf Beaufr von London aus in Scene zu setzen versucht haben soll, gescheitert zu sein. Die Quadrupel-Allianz unter Beaufr als Pitt II. ist nicht zu Stande gekommen. Nicht als ob sie nicht sehr notwendig und wünschenswerth wäre! Aber welche Regierung wird sich seit den Gramont'schen Enthüllungen mit Herrn v. Beaufr in derartige Abmachungen einlassen? Graf Andrássy hat allerdings keinen Refus zu befürchten, weil er überhaupt keine Pläne schmiedet.“

Der „Germania“ wird aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt, daß die lothringischen Reichstagsmitglieder schon bei der Eröffnung des Reichstags ihre Siege einzunehmen beabsichtigen.

Eine den Pariser Journalen mitgetheilte Note dementirt alle beanruhigenden Gerüchte, welche auf der Börse verbreitet waren. Hiernach existire zwischen Frankreich und Italien keinerlei Schwierigkeit und habe das spanische Memorandum mehr die Vergangenheit als die Gegenwart im Auge. Nichts in der Haltung irgend einer Großmacht berechtige auch zu dem Alarm, dessen Vorwand das Memorandum sei.

Nach der „Zanfilla“ hat der Papst vor geraumer Zeit eigenhändig an den deutschen Kaiser ein Schreiben gerichtet, in welchem er in sehr gefälligen Ausdrücken an dessen christliche Gefühle appellirte, damit jene Verfolgungen erüben, welche nach der Ansicht des Papstes nur bezwecken, die Politik eines Ministers gegenüber den socialistischen Elementen in Deutschland zu besänftigen. Auf diesen Brief hat der deutsche Kaiser nunmehr geantwortet, indem er den Papst seiner immerwährenden achtungsvollen Gefühle für das Haupt der katholischen Kirche versichert und beifügte, daß die von seiner Regierung gegen einen Theil des katholischen Clerus in Deutschland befolgte Politik weit entfernt sei, einem feindseligen Geiste zu entspringen, sondern nur darauf abziele, die nicht zu rechtfertigende Haltung der Katholikentheile gegen die Einheit des Reichs und den Willen der Majorität der Bevölkerung Deutschlands zu bekämpfen.

Die Morning Post meldet, daß der Bericht des Petit Moniteur über eine Unterredung des Grafen Derby mit dem spanischen Vorkämpfer jeder Begründung entbehre. Bazaine befindet sich jetzt in London. — Auch Daily News melden aus Rom vom 26. d.: Der Papst erhielt vom Kaiser Wilhelm ein Antwortschreiben auf die Klagen über Verfolgung der Kirche in Deutschland. In dem Schreiben heißt es, Deutschland thue sein Möglichstes für den Frieden mit der Kirche; aber es sei verpflichtet, den Staat gegen die heftigen Angriffe und Verschwörungen des katholischen Clerus zu schützen.

Nach aus Montasir eintreffenden Nachrichten ist der Militär-Commandant von Scutari bereits an den Ort der jüngsten Conflict abgegangen, um auf Beruhigung der Gemüther schleunigst hinzuwirken. Die Untersuchungs-Commission, in der sich vertreten zu lassen Montenegro aufgefordert wurde, ist bereits eingetroffen. Mehrere Verhaftungen sind vorgenommen worden. Zur Aufrechterhaltung der Ruhe in dem stark erregten Grenzgebiete sind Truppenverrästärkungen angeordnet. Die vom Fürsten von Montenegro angeragte Theilnahme der fremden Consuln an der Untersuchung ist angelehnt der von den Localbehörden getroffenen ersten Maßnahmen und der bindenden Zusagen der Pforte vorläufig nicht in weitere Ermüdung gezogen worden.

Betreffs der Verhaftung des Schlägters von Canpore liegt Fol-

gendes vor: Die „Times of India“ will wissen, daß Nana Sahib an Scindia folgende Zeilen richtete: „Seit den Ereignissen von 1857 bin ich ein elender, umstürzter Umherirrender. Meine Kraft ist nun erschöpft. Ich komme zu dir als ein um Schutz Flehender. Du kannst mich tödten oder mich retten.“ — Der Nana und sein Bruder Bala waren als religiöse Bettler verkleidet. Sie wurden in den Palaß gebracht und dem Residenten gegenübergestellt. Der Eine gestand der Nana zu sein, leugnete aber jede Schuld an den Gemekeln und behauptete, daß er nach der Ankunft Havelock's drei Monate lang in der Nachbarschaft von Canpore verborgen war, daß er sich dann von hier nach Bhatan begab und sieben Jahre in den Dschungeln sich aufhielt. Er war nie in Nepal oder er lebte ein Jahr hindurch in General Jenkins' Lager in Gowhatty und in Assam, offenbar unter einer Verkleidung. Von da ging er nach Bareilly, wo er ein Jahr blieb, und dann letzten Dienstag nach Gwalior. — Scindia k t, daß Nana's Leben geschont werden möge, überließerte ihn aber eventuell bedingungslos. Nana wurde in Eilen nach Moror gesendet, und nur zog er sein Geständniß zurück, angebend, daß es unter der Einwirkung eines Opiumrausches gemacht worden. Die Letzte weichen in ihren Meinungen über seine Identität ab; einige halten dafür, daß er noch nicht vierzig Jahre alt sei, während andere Merkmale eines reiferen Alters an ihm entdecken wollen. Scindia sagt, daß er auf die Identität des Mannes schwören könne.

Aus dem ungarischen Reichstage.

Budapest, 28. October. (Unterhausung.) Heute währte die Sitzung des Abgeordnetenhauses volle vier Stunden und die Abgeordneten waren in ganz respektabler Anzahl erschienen.

Eduard Jeleny reicht im Namen von 16.000 Protestanten A. C., die an der Grenze Rumäniens in dem Kronstädter Kreis zwischen den Grenz-Engpässen von Törzburg und Bodza wohnen und Szango-Ungarn genannt werden, eine Petition ein, mit welcher die dortigen evangelischen Gemeinden ihre Ausscheidung aus dem Kronstädter Seniorat, rücksichtlich aus der Hermannstädter sächsischen Superintendentenz und die Einverleibung in eine der nächsten ungarischen evangelischen Superintendentenzen zu beschleunigen bitten. Diese ungarischen Districten wurden noch durch die ruhmreichen Könige Andreas II., Ludwig den Großen, und Mathias Hunyady deshalb gegründet und mit verschiedenen Begünstigungen ausgestattet, damit ungarisches Volk die Grenze des ungarischen Reiches behüte und unmittelbar Wache stehe an den Törzburger, Tömöser, Alfanzler und Bodzaer Grenz-Engpässen, welche in der tausendjährigen Geschichte Ungarns eine bedeutende Rolle spielten, so oft Schauplätze des tiefsten National Schmerzes waren und auch jetzt nicht aufgehört haben, von großer Bedeutung zu sein, sagt Jeleny.

Zu allererst wurde die Wahl der ständigen Ausschüsse vorgenommen und zwar in zwei Wahlgängen. Zuerst wurden die Stimmzettel für diejenigen Ausschüsse abgegeben, welche auch die Kroaten angehen, und dann für diejenigen Ausschüsse, welche bloß die ungarisch-siebenbürgischen Abgeordneten interessiren. Gewählt wurde nach den in den Klubs vereinbarten Listen. Das Ergebnis wird in der morgigen Sitzung publicirt.

Um halb 1 Uhr, als die Wahlen vollzogen waren, erhob sich Ministerpräsident Bittó und legte dem Hause das Arbeitsprogramm vor, so wie das Cabinet es befolgt und durchgeführt sehen möchte. Im Nachfolgenden geben wir die beifällig aufgenommene Rede des Ministerpräsidenten wieder. Das geehrte Haus — so sprach nach einigen einleitenden Worten Herr v. Bittó — wird sich erinnern, daß die Regierung schon in ihrer ersten Enunciation die Heilung der schweren finanziellen

Feuilleton.

Vor hundert Jahren.

Von dem magisch-alkymistisch-rosenkreuzerischen Wundergeiste, welcher dem Ausbruch der großen französischen Revolution des vorigen Jahrhunderts vorherging, war auch Sachsen angesteckt worden. Wir sehen in Dresden den Goldmacher, Geisterbeschwörer, Wundermänner, Illuminaten und Freimaurer auftauchen. August der Starke und seine Minister waren eifrig mit der Erforschung des Geheimnisses beschäftigt, das Arcanum zu entdecken, aus welchem man Geld machen könne. Der Statthalter Fürstberg schrieb am 28. December 1701 an den Baron Böttiger, dem zufälligen Empfänger des weltberühmt gewordenen Meißner Porzellans, „daß der König selbst über zwei Stunden am Feuer geessen habe; an gehöriger Frömmigkeit habe es bestimmt nicht gefehlt, da der König zwei Tage vorher das heilige Abendmahl genossen, er, der Fürst, aber selbst keine Gedanken einzig auf Gott gerichtet habe;“ alle chemischen Philosophen probirten in Dresden ihre Künste,“ wie der Tourist von Voyn bezeugt; der unglückliche Böttiger wurde dreizehn Jahre in Dresden, auf der Albrechtsburg und auf dem Königstein gefangen gehalten, weil er in Verdacht gerathen war, eine Goldtinctur zu besitzen, und weil man hoffte, das Geheimniß derselben aus ihm herauszupressen; und ein anderer Goldmacher, der Baron von Klettenberg, wurde schließlich wegen der Goldtinctur geköpft, nachdem er lange Zeit auf dem Königstein gefesselt hatte.

Auf die Goldmacher folgten in Dresden die Illuminaten, die Freimaurer, die Wundermänner und die Geisterbeschwörer. Graf Kutowsky, der natürliche Sohn Augusts des Starcken und der Türkin Fatime, gründete im Jahre 1738 in Dresden die erste Freimaurerloge zu den drei Katern. Auch der nichtsinnige allgemaltige Minister König Augusts III., Graf Brühl, war Meister vom Stuhl. Im Jahre 1741 ward eine Freimaurerloge in Leipzig gegründet; andere Logen entstanden in Leipzig, in Raumburg,

in Wittenberg. Alle diese Logen arbeiteten nach dem Systeme des strikten Gehorsams an gewisse unbekannte Obere in Schottland. Der aus dem alten Sagenlande Aegypten stammende, schon im mythischen Wundergeiste großgezogene Freimaurerorden war ganz dazu geeignet, diesen magisch-alkymistischen Wundergeist zu fördern. Graf Zinzendorf, der Stifter der Herrnhuter-Gemeinde, arbeitete in Dresden für den Glauben.

Auch den berühmten Grafen von St. Germain, den Propheten, Geisterbeschwörer, Goldmacher und Lebenselixirer, sehen wir in den Siebenziger Jahren des verflohenen Jahrhunderts zu mehreren Malen in Dresden. Zu den Hofkreisen und in den Kreisen des sächsischen Adels machte er das größte Aufsehen; besonders interessirten sich für ihn die Dresdener vornehmen Damen. Der Graf prunkte mit den prächtvollsten Edelsteinen, welche er selbst machen zu können vorgab; die Geliebte König Ludwigs XIV., die berühmte Marquise von Pompadour, hatte von ihm ein Arcanum erhalten, welches die Schönheit bis in das höchste Alter conservirte; er selbst war, wie er behauptete, über vierhundert Jahre alt, und durch Anwendung seines wunderbaren Lebenselixirs, trotz der vierhundert Jahre, ein schöner und stattlicher Mann im kräftigsten Mannesalter. Als man einst in Dresden seinen Kaiser fragte, ob der Graf St. Germain wohl wirklich vierhundert Jahre sein möchte, gab derselbe zur Antwort: „Er könne das Alter seines gnädigen Herrn nicht genau bestimmen, aber seit den hundertunddreißig Jahren, welche er die Ehre habe, den Herrn Grafen zu fahren, hätte er immer gerade so ausgesehen, wie jetzt.“ Wie sollten sich die Dresdener darum nicht für einen so wunderbaren Mann interessiren; um so mehr, da dieser Mann auch die Macht besaß, die Geister aus dem Jenseits auf die Erde zu rufen! Der Wunsch, hinter den Vorhang zu schauen, der unser irdisches Dasein schließt, ist ja immer in der Seele des Menschen lebendig gewesen.

Zu derselben Zeit tauchte auch ein Mann in Dresden auf, der sich Baron von Steinbach nannte, den Titel eines französischen Obersten führte und sich für einen Schüler des Grafen St. Germain und für den natürlichen Sohn eines französischen Prinzen ausgab. „Er war,“ wie ihn ein Zeitgenosse schildert, „von schönem Wuchs, lang, jedoch hager,

saubern Angesichts mit stark hervortretenden Augenhöfen und einer feinen, etwas gebogenen Nase.“ Er hatte eine sogenannte innere Freimaurerloge des Gold- und Rosenkreuzordens alten Systems gestiftet, zu welchem auch der berühmte Wöllner als Meister vom Stuhl der Loge zum goldenen Löwen in Berlin gehörte, eines Ordens, der seinen Jüngern die höchste Naturerkenntniß und Religionswissenschaft versprach und von ihnen blinden Gehorsam forderte, und behauptete, er sei durch Verkörperung seines Geistes vom Sündlichen unmittelbar mit den Seelen der Menschen und mit Geisterwelt in Verbindung getreten.

Bevor er nach Dresden kam, trat er als Geisterbeschwörer in Leipzig auf und rief vor Auserwählten, oder „Ermedten“, wie man damals sagte, die Geister Verstorbener aus ihren Gräbern. Die Geister erschienen, wie aus Dunst gebildet, mit den Gesichtszügen der Verstorbenen, denen sie auf der Erde angehört hatten; sie kreuzten die Arme über die Brust; ihre Stimmen klangen hohl. Der Zauberer fand in Leipzig einen großen und bedeutenden Anhang. Von Leipzig begab er sich nach Dresden.

Am Zeughausplatz in Dresden steht noch heute ein prächtiger Palaß. Er kehrt seine Fronte dem Zeughaus zu; an die Rückseite schließt sich ein großer und schöner Garten an. Den im Jahre 1729, nach dem Brande, vom damaligen Commandanten von Dresden, Grafen von Waderbarth, neubauten Palaß, bewohnte nach seinem Tode der ihm folgende Stadtcommandant, der Ritter von Sachsen, der natürliche Sohn König Augusts des Starcken und der Fürstin Lubomirska, der auch dort starb. Erbe des Palaßes und der Schätze des Verstorbenen war der Herzog von Curland, sein Neffe und Sohn König Augusts III., ein sehr curiöser Herr, ein Freund des Neuen und Geheimen, der Wundermänner, wie ihn Besje nennt. Der Herzog gehörte auch zu den Verehrern und Freunden des wunderbaren Grafen von St. Germain, während seines mehrmaligen Aufenthalts in Dresden, und empfand für den neuen Geisterbeschwörer ein ganz besonders Interesse.

Sein Oheim, der Ritter von Sachsen, war kurz vorher gestorben. In Dresden ging das Gerücht, derselbe habe außer seinen mütterlichen

ige.
auch all seinen Verehrten
der städtischen Promenade
0 fr. bis 1 fl. 20 kr. west
rt mit der Aufschrift:
on
ta übertrifft an Eleganz
worden; ausgezeichnete
der Zeitungen in deutscher
seinerseits seine und billige
alt in diesem Hotel recht
pr.
schlicht einlade, danke ich
rgabe
Römer,
ier.
ol. Chiffon, ¼ und ½ breit,
Crasaten in jeder Façon,
einen- und Waich-Sackfächer,
muntbändern und Spigen in
tausend andern Gegenständen.
27 fr.
me prompt und gewissenhaft,
gratis und franco. 5-30
enturen
bares respectables Ge-
darf keiner besonderen
ist auch als Neben-
d wirkt sehr gute Pro-
der Expedition dieses
G. E. schleunigst ab-
3-3
den
schaffung guter und billiger
he.
en-Fabrik-
age,
chlauben 13.
ie gegen Nachnahme per
Dampfschiff:
ter Feinwand, mit Zug,
fl. 2, mit Schly oder
in den neuesten Ausfüh-
erischen Creusen à fl. 3.50
oder Säumen-Auflage
Damenhemden, die
.50, 4, 5, 6, Damen-
erung mit handgeflechte-
Phantafiehemden
englischem Schirting mit
2.75, aus feinen Feinen
nerei à fl. 4, 5, 6.
birung, glatt, à fl. 1.25,
1.50, 1.75, mit Schlin-
eifertigen Einfäßen à fl. 3,
8, aus 6-stem Schmitz-
fl. 2.25, 2.50.
mit, aus engl. Chiffon,
2.25, 1.50, mit gestickten
aus bestem Barquet à
Aufzug à fl. 3.50, 4,
5.
½ Dugend fl. 1, 2, 3, 4, 5,
Dugend fl. 1.20, 1.50,
2.50, 3, aus echt fran-
Dugend fl. 3, 4, 5, 6,
in Muster per ½ Dg.
te Nath, ¼ und ½,
S. Alle Sorten Weiß-
eländer Feinwand
fl. 300 aufwärts vor-
erte ausübliche Preis-
und franco. Bei aus-
weermäßigem. Großes
nische. Abnehmer
nach Belieben 6 Stück
er oder ein elegantes
mbesbef.
iks-Wiederlage
Budie,
en No. 13,
er-Theater. 5-10

Aus der Archidieze werden Baracu, Radu, Popoa, J. Popovici, ...

Die meiste Zeit der heutigen Sitzung raubte die Verifikation der ...

Aus Anlaß der für die Cassirung des Wahlactes geltend gemachten ...

Sozial- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 31. October.

Militärische. Ernann wurden: in der Militär-Bechnungsbranche ...

Eine Sitzung des Stuhls-Ausschusses wurde am 30. November ...

Erledigung. An der hiesigen k. Rechtsakademie ist die ...

Predigten in den evangelischen Kirchen A. B. Sonntag den 1. November ...

Schulfond des ehemaligen l. Rumänen-Grenz-Regiments. Die durch das ...

Die allgemeine Vertretung besteht außer dem Administrations-Comité ...

Nach Eröffnung der Sitzung und anstandsloser Verifikation sämtlicher ...

Die Auflesung dieser umfangreichen, gediegen ausgearbeiteten Vorlagen ...

Die nächste Sitzung wird, sobald die Commissionen mit ihrer Arbeit ...

Die im vorigen Winter unterbliebenen populär-wissenschaftlichen Vorträge ...

Heute Abend findet der bereits erwähnte, von der rumänischen Jugend ...

Nikolai Stoika aus Rakoviza ist ein höchst seltenes Exemplar seiner Gattung ...

Bei einem trunkenen Schneidergesellen wurden nebst anderen verdächtigen ...

Aus Hermannstadt wird dem „Magyar Polgar“ geschrieben: Am 21. d. M. ...

Kirchencongrès. Am 30. October. Nachmittags eröffnete ...

lange in irgend einer Kneipe in der Tränke gewesen sein mußte; es schien ...

Der Vater wurde in's Käble geleitet, wo er seinem heiligen Berufe gemäß ...

Wo liegt Schäßburg? Unter dieser Ueberschrift erzählt der ...

In Maros-Basarhely ist dem dortigen Honvéd-Oberlieutenant Johann ...

Die Dilettanten-Theater in Karlsburg. Wie unser Karlsburger Correspondent ...

Eine geliebte Frau. Eward M., ein Berliner Student der Medicin, wußte, daß er ...

Schäßburger Marktpreise vom 29. October 1874. Weizen, schöner pr. siebend. ...

Telegramme der „Hermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten.“

Morgen Sonntag den 1. November 1874 findet im städtischen Redoutensaal eine ...

MUSIK-SOIRÉE statt, wobei die k. k. Militärkapelle des 31. Linien-Infanterie-Regiments ...

Für vorzügliche Küche, gute Getränke und prompte Bedienung wird bestens gesorgt.

Friedrich Roth, Pächter des Hotels „zum rumänischen Kaiser“.

Fremdenliste. Römischer Kaiser. J. Weiß, Hauptlandbreitender aus Budapest; S. ...

Telegr. Wiener Cours vom 30. October 1874. 5% Metalliques 69.75 Ungar. Grundentlastungsbö. 75.75

5% mit Nat. u. Novemb. Zinsen 73.80 Temesch. 76.00

5% National-Anlehen (Silber) 73.80 Siebenb. 73.75

1860er Staats-Anlehen 108.25 Kroat.-Slav. 79.00

Bantaktien 974.00 Silber 105.50

Rechtaktien 230.00 K. L. Münz-Anlehen 5.22

sch ja verheirathet“, wie er sagte. Auch die junge Dame hatte ihrem ...

(Wie der Papst lebt.) Ein französisches Blatt gibt eine Schilderung, wie der Papst ...

über die in den Monaten Juni bis September 1874 zu Gunsten des hiesigen ...

Zusammen 36 fl. 3 kr. Wofür im Namen der Waisen hiemit den innigsten Dank auspricht ...

Schäßburger Marktpreise vom 29. October 1874. Weizen, schöner pr. siebend. ...

Telegramme der „Hermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten.“

Morgen Sonntag den 1. November 1874 findet im städtischen Redoutensaal eine ...

MUSIK-SOIRÉE statt, wobei die k. k. Militärkapelle des 31. Linien-Infanterie-Regiments ...

Für vorzügliche Küche, gute Getränke und prompte Bedienung wird bestens gesorgt.

Friedrich Roth, Pächter des Hotels „zum rumänischen Kaiser“.

Fremdenliste. Römischer Kaiser. J. Weiß, Hauptlandbreitender aus Budapest; S. ...

Telegr. Wiener Cours vom 30. October 1874. 5% Metalliques 69.75 Ungar. Grundentlastungsbö. 75.75

5% mit Nat. u. Novemb. Zinsen 73.80 Temesch. 76.00

5% National-Anlehen (Silber) 73.80 Siebenb. 73.75

1860er Staats-Anlehen 108.25 Kroat.-Slav. 79.00

Bantaktien 974.00 Silber 105.50

Rechtaktien 230.00 K. L. Münz-Anlehen 5.22

Roubaux 109.85 Napoleon'scher 8.84

Erledigungen.

M. 3. 8008/1874. 2-2

Concurs.

Da eine Commission der Feldgründe auf dem Hermannstädter Gatter beabsichtigt wird, so wird zur Ausfertigung der dazu erforderlichen Arbeiten der Concurs mit dem Termine bis zum **15. November d. J.** ausgeschrieben.

Die Bewerber, welche zur Uebernahme dieser Arbeiten geneigt sein sollten, werden hiemit angewiesen, ihre Offerte bis zum **15. November d. J.** anher einzuschicken und es haben dieselben zu enthalten:

1. Die Nachweisung darüber, daß der Offerent zur Ausfertigung derartiger Arbeiten die Befähigung besitzt.
2. Die Höhe des Honorars, welches dafür beansprucht wird, und ob außer dem Honorar noch andere und namentlich welche Beistellungen angesprochen werden.

Hieron geschieht mit dem Beifügen die allgemeine Verkaufsordnung, daß der ganze Hermannstädter Gatter bereits parzellenweise geometrisch vermessen ist; daß der Grundcomplex in 5120 Joch besteht, welcher in 2013 Parzellen vertheilt ist, von welchen jedoch bereits mehrere in größere Complexe arrondirt sind.

Sollten etwa von einigen Bewerbern weitere Aufschlüsse gewünscht werden, so ist sich diesfalls an das Hermannstädter Stadthaus-Amt, großer Ring Nr. 11, zu wenden.

Hermannstadt, am 24. Oktober 1874.

Der Stadt- und Stuhl-Magistrat.

Concurs.

Bei der Govasdiar l. ung. Eisenwerks-Verwaltung ist zu besetzen die Bedammenstelle mit einem Jahrespauschale von 50 fl. aus der Werks- und 50 fl. aus der Bruderlabens-Cassa.

Die mit dem betreffenden Diplome und dem vom Ortsvorstande ausgestellten Sittlichkeits-Zeugnisse versehenen Gesuche sind bis **15. December d. J.** bei der gefertigten l. ung. Eisenwerks-Verwaltung einzureichen, wobei zugleich bemerkt wird, daß diese Stelle sowohl von Seite des Werkes, als der erannten Bedamme vierteljährlich kündbar ist.

K. ung. Eisenwerks-Verwaltung Govasdia (l. P. V. Hunyad), am 25. Oktober 1874.

Vicitationen.

Kundmachung.

Vom hiesigen Artillerie-zeug- und Materialdepot werden **Mittwoch den 4. November d. J.**, um 9 Uhr Vormittags, mehrere Pferdebeschrirungen, Bestandtheile beim Kriegsausrüstungs-Materialdepot, nächst dem Garnisons-Spitale, licitando an den Meistbietenden gegen gleichem Erlag des Erstangebotpreises veräußert.

Hermannstadt, am 31. Oktober 1874.

Sz. 37.135/1090 1874. 3-3

Hirdetmény.

A fogyasztási adó haszonbérletének árverése.
A nagy-szebeni magy. kir. pénzügy-igazgatóság által ezennel közhírré tétetik miszerint bornak, mustnak és husnak elhasználásától járó fogyasztási adónak Gyulafehérvár városában és várában 1875. évben leendő beszedésének haszonbérbe adása iránt, a második árverés **1874. dik november 19. én,** deledelt 9 órakor, a f. év szeptember 27. én, 31.363. sz. alatt kihirdetett 8800 frinyi kikialtási ár valamint a többi árverési feltételek, megartása mellett ezen pénzügy-igazgatóságnál fog történni.
Nagy-Szeben, 1874. október 26. án.
A magy. k. pénzügy-igazgatóságtól.

Nre. 2709/1874. 1-3

Vicitations-Kundmachung.

Am **5. November l. J.** und den darauf folgenden Tagen werden die Allodial-Gefälle und Realitäten der zum Mühlbacher Stuhl gehörenden Landgemeinden, auf die Zeit vom 1. Januar 1875 bis 30. September 1877, an den Meistbietenden verpachtet, darunter die Mühlen in den Gemeinden Langendorf, Peterstorf, Deutsch-Pian, Ober-Pian, Strugar; das Schankrecht in allen eberwähnten Gemeinden, mit Ausnahme von Deutsch-Pian, wo dasselbe bereits verpachtet ist. Die Vicitation findet in Mühlbach auf dem Rathhause statt, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Mühlbach, am 24. Oktober 1874.

Der Stadt- und Stuhl-Magistrat.

3. 43/1874. 2-3

Kundmachung.

Freitag den 20. November d. J., von 9-12 Uhr Vormittags, findet in der Orts-Amtskanzlei Groß-Probstdorf die Verpachtung des Wirthshauses in der Gemeinde ohne Locale, des Wirthshauses in der Reichsstraße mit Locale, der Jahrmärkte-Gefälle, sowie die Kesselbrücken-Mauth auf die Zeit vom 1. Januar 1875 bis 31. December 1877 statt.

Hieron werden sämtliche Vachtliebhaber mit dem Bemerkn verständigt, daß jeder Vicitant ein 10percent. Vadium des Ausrufspreises vor Beginn der Vicitation zu erlegen hat. Die näheren Vicitations-Bedingnisse können bei dem Ortsamte eingesehen werden.

Groß-Probstdorf, am 26. Oktober 1874.

Das Ortsamt.

Wilhelmine Gruninger, Modistin.

empfehlst das Neueste in Hüte, Coiffuren und Häubchen aus Wien.

Hermannstadt, Seltauerstraße 11. 2-3

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung findet Aufnahme in meiner Buchhandlung.

Franz Michaelis in Hermannstadt. 2-2

Promessen

der k. ungar. Prämien-Loose, **150,000 fl. Haupttreffer,** Ziehung am **16. November 1874,** à 3 fl. sammt Stempel,

bei Abnahme von 10 Stück **1 gratis,** zu haben in der **Wechselstube** des

P. J. Kabdebo in Hermannstadt. 1-4

FRIEDRICH BAUMANN,

Hermannstadt, großer Ring, neben der Haupt-Stras,

empfehlst einem geehrten p. t. Publikum für die

Herbst- und Winter-Saison

fein in **Wien** persönlich gewähltes, in den neuesten und beliebtesten Farben und Mustern vorzüglich gut assortirtes Lager von

Mode-, mannigfaltigen Current- u. Kurzwaaren

zu billigt berechneten und festgesetzten Preisen. 1-3

Empfehlung.

Ich beehre mich, die höfliche Mittheilung zu machen, daß ich das mit 16 Passagierzimmern und sonstigen zu einem Gasthose erforderlichen Localitäten ausgestattete, hiesige städtische

„Hôtel zum römischen Kaiser“

sammt dem Redoutensaale

vom 1. Oktober l. J. an gepachtet und sowohl die Unterkunfts- als auch die Speise- und Tanzlocalitäten mit entsprechendem Comfort und gleicher Eleganz eingerichtet habe.

Indem ich für das mir während der Dauer von 7 Jahren im Hôtel „Zur ungarischen Krone“ so vielseitig entgegengebrachte, ehrende Vertrauen meinen tiefempfundenen Dank auszusprechen mich beehre, erlaube ich mir gleichzeitig die Bitte, mir dasselbe fortan auch in meinem neuen Geschäft gütigst zuwenden zu wollen. Mein unablässiges ernstes Bestreben wird es immerdar sein, all' meine Sorgfalt auf zufriedenstellende, solide, reelle, prompte und zuvorkommende Bedienung mit vorzüglicher Küche und gutem Keller zu verwenden, um des zu gewärtigenden Zuspruchs in jeder Beziehung mich würdig zu erweisen.

Im Hôtel werden zu jeder Stunde elegante Equipagen und Omnibusse zur Verfügung stehen.

Hermannstadt, den 8. September 1874.

Hochachtungsvoll

Friedrich Roth,

Pächter des Hôtels „Zum römischen Kaiser“.

Anzeige.

Soeben von meinem Wiener Einkaufe zurückgekehrt, erlaube mir ein geehrtes p. t. Publikum auf mein **neues, selbstgewähltes Zu- und Ausländer**

Mode- und Manufactur-Waaren-Lager

für die **Herbst- und Winter-Saison** aufmerksam zu machen und lade zu dessen geneigten Ansicht höflichst ein.

Hochachtungsvoll

C. Nedelkovits,

Großer Ring, katholisches Pfarrgebäude.

„Victoria“,

Versicherungs-Gesellschaft in Klausenburg

(gegründet im Jahre 1865).

Die allerhöchst concessionirte, mit einem **Garantiefond** von

3,741,351 fl. 73 fr. ö. W.

ausgestattete Versicherungs-Gesellschaft „Victoria“ übernimmt unter Berechnung billigster Prämien-Versicherungs-Anträge:

- a) **Gegen Feuerschäden**, und zwar:
 1. Auf Gebäude und in denselben befindliche Vorräthe, Maschinen, Requisiten und Utensilien.
 2. Auf Waaren-Lager, Einrichtungs-Gegenstände und Meubeln.
 3. Auf Heu und Feldfrüchte, mögen sich diese in Tristen oder Scheubn oder unter Dach befinden. (Dieser erstreckt sich die Versicherung nach dem Wunsch auch auf die ausgedehnte Körnerfrucht, wenn der Einlagerungs-Ort rechtzeitig angezeigt wird.)
 4. Auf Viehstände aller Art.
- b) **Gegen Schäden durch Explosion der Dampfkessel** in Fabriken und sonstigen industriellen Establishments.
- c) **Gegen Elementarschäden** an reisenden Gütern zu Lande.
- d) **Gegen Hagelschäden** auf alle Bodenproducte mit voller Vergütung des festgestellten Schadens.
- e) **Auf das Leben des Menschen**, und zwar: alle Arten von Capitals-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen.

Die „Victoria“ bietet nicht nur mit ihren namhaften Fonds, sondern auch mit den für die Versicherung einfließenden Prämiengebühren vollkommenste Sicherheit und sind auch ihre Versicherungs-Bedingungen möglichst zum Vortheil des Publikums gestellt.

Die Haupt-Agentenschaft

der Versicherungs-Gesellschaft „Victoria“ in Hermannstadt.

J. S. Winkler m. p.

Haus-Verkauf.

Das Haus in der Reissenfelsgasse Nr. 3 ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Hause selbst. 2-3

Photographie,

eine vollständige Einrichtung, besonders für reisende Photographen, nebst zwei complete Apparaten und allen Utensilien, dann Chemicalien sind billigst zu verkaufen beim Postmeister in Neufmarkt. 1-3

Ein Practicant

mit guten Schulzeugnissen findet Aufnahme bei **J. F. Schneider.** 1-3

Wichtig für Kranke!

Damit alle Kranken sich von der Verlässlichkeit d. illust. Buches Dr. Airy's Naturheilmethode überzeugen können, wird von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig ein 80 Seit. frz. Auszug gratis und franco versandt. Jeder Leidende, welcher schnell und sicher geheilt sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen. Dieser verkauft: 500,000 Exemplare.

Prima russische Sardinen

(Riesenfische)

soeben angelangt und zu haben bei **A. Lehmann.** 5-6

Eisenmöbelfabrik

von **Reichard & Comp.**

in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Illustrierte Preisconrate auf Verlangen gratis und franco. 4-104

Die größte Eisenmöbelfabrik von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Illustrierte Preisconrate auf Verlangen gratis und franco. 4-104

Wilhelm's

antiarthritische antirheumatische **Blutreinigungsthee**

1. in rheumatischen Affectionen;
2. in der Gicht;
3. in Unterleibsaffectionen der Verdauung;
4. in Vergrößerungen und Anschoppungen der Leber;
5. in Ausschlagskrankheiten, besonders bei Flechten;
6. in hypochondrischen Leiden;
7. als Vorbereitung beim Gebrauche der Mineralquellen gegen obgenannte Leiden;
8. als Ersatz der Mineralquellen gegen angeführte Leiden.

Vor Verfälschung u. Täuschung wird gewarnt. Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu bescheiden und der echten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrikation in Wien zu erkennen an dem oben in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen. Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vertheilung des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung zu einem Preise von 1 Gulden, separat für Stempel und Postung 10 fr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publikums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in **Hermannstadt: J. Thallmayer, Kaufmann** **Bistritz: Tergovits & Litz und Friedr. Kelp.** **Klausenburg: M. v. Biró und Fröhlich, Apotheker.**

Klausenburg: C. H. Binder, Apotheker. **Hermannstadt: Jekelius, Apotheker.** **N. Vászrhely: Max Bucher, Apotheker.** **Nagybánya: Baraesek, Apotheker.** **Reussmarkt: C. F. Schimert, Apotheker, und Hatzrich, Kaufmann.** **Roman, Moldau: Danffy, Apotheker.** **Schässburg: J. B. Teutsch, Kaufmann.** **Vajda-Hunyad: A. Acker, Apotheker.**

Siezu eine Beilage.

Durch Ankauf ei Lagers einer ausländ Im Freiherrn v. Wien, I. S Haupt- und

27 Manufac

Soeben angelangt schwerste Qualität, gestreift färbige Plaidstoffe und noch Elle und Stück. Muster gratis und werden gegen Nachnahme

Cir

Wir erlauben uns nach Herbst-Preisconrate aufmer wie bis jetzt bemittelt sein, nehmen nach jeder Richtung seitens des Continenen ba Fabrikanten, Ihren Bedarf kritisch prüfen zu lassen. Uns Qualität und liefern wir für Preis; der erlangte 1. Qualität und der dritta ist. Auf Verlangen ließen Musterabschnitte franco und

Die Wiener

Preis-

Druck-Waare. Ein. Erguss. Verfallin-Gemische. Eine zu 20, 25, 25 fr. Gemeinerer Erguss. Verfallin-Gemische per Elle zu 25, 30, 35 fr. Möbel-Verfallin und Möbel-Groten. Eine zu 30, 35, 40 fr. Gemeinerer Verfallin und Möbel-Groten per Elle zu 30, 35, 40 fr. Gemeinerer Verfallin u. frangösisch Verfallin, per Elle zu 30, 35, 40 fr.

Glatte weisse Baumwollwaaren. Einheiten und Hemden-Strümpfen per Elle zu 25, 30, 35 fr. Gemeinerer Verfallin und Atlasgrat. Eine zu 25, 30, 35 fr. Gemeinerer Verfallin in allen Farben. Eine zu 45, 50, 60 fr. Gemeinerer Verfallin per Elle zu 20, 25, 30 fr. Gemeinerer Verfallin per Elle zu 30, 35, 40 fr.

Tüchel-Waare. 1 Dtzd. Rinder-Batisttüchel mit farbigen Ranten zu 80, 90 fr. 2 Dtzd. Damen-Batisttüchel, gefärbt mit farbigen Ranten zu fl. 1, 1.2, fl. 1.40. 1 Dtzd. Damen-Dacquet Tüchel. fl. 1.60, 2.00, 2.40. 1 Dtzd. Herren-Batisttüchel, gefärbt mit farbigen Ranten zu fl. 2.50, fl. 3.00. 1 Dtzd. weisse Rautenberger Reinwandtüchel zu fl. 2, 3, 4. 1 Dtzd. weisse Rautenberger Reinwandtüchel zu fl. 8, 9, 10. 1 Dtzd. weisse Rautenberger Reinwandtüchel mit farbigen Ranten zu fl. 5, 6, 7. 1 Dtzd. Rautenberger oder Rautenberger Reinwandtüchel, Gemeinerer Erguss, zu fl. 3, 3.50, 4. 1 Dtzd. farbige Reinwandtüchel zu fl. 1.20, 1.50, 2. 1 Stück Herren-Beiden-Rautenberger Reinwandtüchel mit farbigen Ranten, d. Rechte, zu 80 fr., fl. 1.20, 1.50.

Englische glatte Schafwoll-Waare. Schwarze und glatte Orléans zu fl. 50, 60, 70. Schwarze und glatte Demi-Orléans per Elle zu 70, 80, 90 fr. Schwarze und glatte, Seiden-ähnliche per Elle zu fl. 1, 1.20, 1.50. Schwarze Sammet per Elle 80 fr. fl. 1, 1.20. Schwarze Elit-Steiderlamme pr. Elle zu 1.60, 1.80, 2. Überige gestricke Steiderlamme, die Beste für Damen- und Kinder-Anzüge, per Elle fl. 1.50.

Barchent-Waare. 1 Stück 30 Ellen weis, blau, melir oder farbig Barchent 1/2 zu fl. 6, 7, 8

Bei Bestellungen bitten Hochprima-Qualität gewöhnlich oder großer Abnahme besonders wir, die Preise genau zu bea Dr. R. rückwärts der Kuprec zur Galtigkeit.

J. B. Manufactur

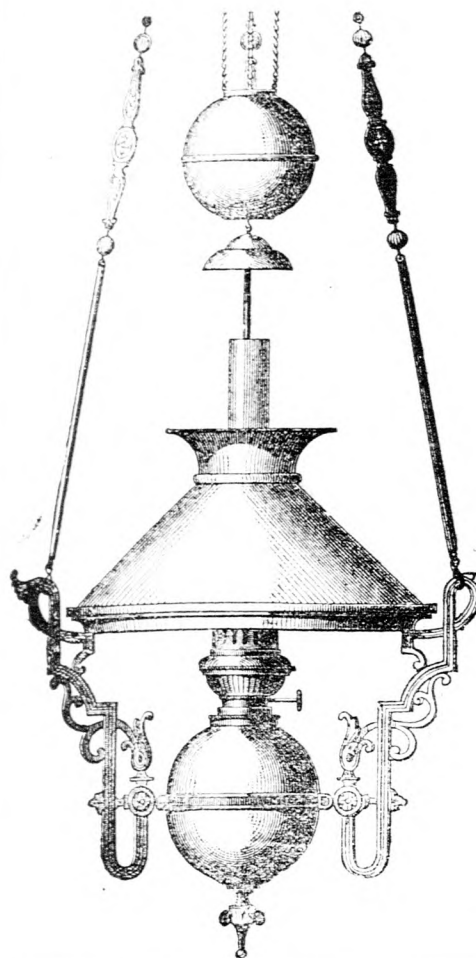
Wien. Mariahi Einzig Quelle für Wa

zu 2

Verkauf von mode Stoffen, Lüster, scho bige Percails, Battu Brillantine, feine Zeug, Bettzeug, weiß weisse Leinentüchel und Zit- Vorhänge, färbige Barchent, schäpven und noch viele

Dieselbst sind at doch gleichmäßig reicher Auswahl Mohair, Lüster schwarz, rot färbig, Kleiderstoffe, Möb zu haben

Aufträge werden prompt und Muster franco auf Ver



Eminenter Fortschritt im Beleuchtungsfach. R. Ditmar in Wien.

Die grösste Fabrikation von Petroleum- und Moderaten-Lampen in Europa.

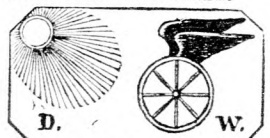
Eleganteste Formen von Salon-Hänge-Lampen, Lustern u. Tischlampen. Billige und einfache Lampen zum Gebrauch für jeden Haushalt.

R. Ditmar's patent. Petroleum-Weitbrenner. die glänzendste Erfindung der neueren Zeit, einfach in der Anwendung, dauerhafte, solide Construction, übertrifft an Leistungsfähigkeit Alles, was bisher im In- und Auslande erfunden wurde.

Meine Fabrikate sind durch alle grösseren Geschäfte, welche Beleuchtungsartikel führen, zu beziehen oder daselbst am Lager. R. Ditmar. Pester Niederlage: Josefstadt.

Warnung.

Vielfach werden fremde und geringe Fabrikate unter meiner Firma, oder auch meine Brenner auf geschmacklose und unsoliden Lampenstellen verkauft, um dies zu vermeiden, mache ich aufmerksam, dass jeder Brenner ein Schildelein meine Fabrikmarke.



trägt und jeder Wiederverkäufer im Besitze meines Musterbuches ist, woran zu erkennen, ob die Zeichnung der Lampe darin vorkommt.



3-12

SENSATION machen nachstehende probate Erfindungen.

Kein Zimmerputzer mehr. Die ausgezeichnete Zimmerboden-Glanzpaste (mit Kaustsch) welche dem Boden den schönsten Glanz verleiht und anhaltbar alle übrigen übertrifft, kostet per Schachtel, genügend für ein Zimmer, 80 Kr. Diese Paste macht die Zimmerputzer ganz entbehrlich, da die Behandlung eine sehr leichte ist. 1 Stück Boden-Wichsbüchse kostet 1 fl.

Amerikanisches Patent. Gesunde, schöne weisse Zähne kann man erhalten bei Gebrauch der unverwundlichen neuen elektrischen Kaustsch-Zahnbürsten (für Mundtraute unentbehrlich). 1 Stück 90 Kr.

1 fl. 50 Kr. ein Dampf-Apparat zur Desinfection der schädlichen Luft. Unentbehrlich für Spitäler, Schulen, Aemter, Werkstätten, Wohnzimmer, sowie auch Salons. Diese Maschine ist von Goldbronze sehr reichlich ausgeführt, so dass sie als Wippegegend betrachtet werden kann. 1 Stück kostet 1 fl. Eine Flasche Desinfections-Barium 40 Kr. (Genügend für fünfzig Mal).

Zum Schutze des Person und zur Sicherheit des Eigenthums ist unerlässlich notwendig eine gute Vertheilungswaage zu besitzen; diese sind die neuverkauften Lefacheux-Revolvers mit Sicherheits-Sperre, doppelter Bewegung und gezogenen Häufen, sich schliessend in einer Minute sechs sichere Schüsse abgeben kann; es ist das Non plus ultra von Waffen.

1 St. 7 Millim. fl. 13 100 Patr. fl. 3.— 1 " 9 " fl. 15 " " fl. 3.50 1 " 12 " fl. 17 " " fl. 4.— Taschen-Pistolen, fein damascirt, 1 Stück einläufig fl. 1.20, doppelläufig fl. 2.40.

Lebensretter (oder Todtschläger genannt). Dieses von Eisenblech gearbeitete Instrument ist zur Selbstvertheidigung bei Angriffen als die beste Waffe zu empfehlen, da man durch die Form derselben eine große Gewalt ausüben kann, und ist die Façon derart, dass sie Jedermann bei sich in der Tasche tragen kann. 1 Stück kostet 50 Kr.

Elektro-galvanische Ringe, eine höchst wichtige, für jeden Menschen wohlbekannteste Erfindung. Von den höchsten medizinischen Capacitäten ist es festgestellt, dass der Galvanismus höchst wichtig gegen unten benannte Krankheiten wirkt. Nach Angabe eines berühmten Pariser Arztes wurden Finger-Ringe in jeder Größe aus Zingolb angesetzt mit der Anlage eines elektro-magnetischen Drahtes, welcher die unheilbare Wirkung hat, zu verschärfen und zu heilen alle Gicht, Rheuma, und Herzwunden, Bittern, Kopfschmerz. Ein solcher glatter Reifring kostet 90 Kr. und wird ärztlichseits Jedermann zu tragen empfohlen.

Luftpöster, zu empfehlen allen Reisenden, so auch für Säuglinge, und sind diese durch ihre Elasticität, welche nur durch Luft erzeugt werden kann, als Sitz- und Schlafpöster in der Gasse unentbehrlich. Ein großer Vorrath ist es, dass man diese Pöster im kleinsten Raume unterbringen kann, wenn man die Luft heranzieht. 1 Stück fl. 3 bis 4.

Ein Sieg der Wissenschaft. Das neue Athem-Präservativ, welches bei Gebrauch sofort jeden überwindlichen Athem, von was immer her, während, benimmt und mit einem angenehmen wohlriechenden Aroma verwechelt, nehm vorstehende Artikel sind für die

ist allein in der gefertigten Niederlage zu haben. Für Käufer besonders zu empfehlen. 1 große Flasche sammt Anweisung 90 Kr.

Eine Wohlthat. Für jede Haushaltung sind die neu konstruirten Locomobil-Bügeleisen unentbehrlich. Ersparnis an Geld, Ersparnis an Zeit. Um 5 Kr. Brennmaterial für eine Maß, kostet 20 Kr.

Für jede Haushaltung sind die neu konstruirten Locomobil-Bügeleisen unentbehrlich. Ersparnis an Geld, Ersparnis an Zeit. Um 5 Kr. Brennmaterial für eine Maß, kostet 20 Kr.

Neueste chirurgische Erfindung! Englische Selbst-Klystier mit Luftpumpe, bei Kindern und Erwachsenen anzuwenden; selbst geschwächte, fränke Personen können ohne Anstrengung an sich selbst das Experiment vollziehen, und nimmt dieses Klystier je nach Bedarf die kleinste oder größte Menge auf. Dieses Instrument sollte gewiß in keinem Hause fehlen. 1 Stück 3 fl.

Ein interessanter Federhalter. Als Sr. Maj. Kaiser Napoleon III. das Werk Julius Cäsar schrieb, gab er den Auftrag, man möge ihm durch einen der geschicktesten Mechaniker einen Federhalter nach eigener Angabe machen lassen, damit das lästige Eintauschen erspart werde, und überhaupt beim Schreiben jedes andere Requirit entbehrlich mache. Herr Gilbert Roche verbesserte noch bedeutend diese Feder, und erhielt für dieses gezielte Stück 50 Napoleond'ors, da es über alle Erwartungen dem Zwecke entsprochen hat. Dieser Federhalter ist aus feinem Chrom-Nickel, verschleißbar, die Construction ist derart, dass man von Früh bis Abend schreiben kann, ohne jede Störung, und das Fließen der Tinte beliebig reguliren kann, daher Jedermann zu empfehlen, besonders aber für Reisende, Beamte, Complices, Doctoren, Schüler etc. 1 Stück kostet 1 fl. 1 Duzend Napoleond'ors hier zu 15 Kr.

Havanna-Bouquet. Für 1 1/2 Kr. eine 30 Kr. Cigarre, nämlich die billige Cigarre kann in eine echte Havanna durch das Havanna-Bouquet verwechelt werden. Diese ganz neu im vorrätigen Original-Essen wird aus der Wurzel und Stauden der echten westindischen Tabakspflanze gewonnen und durch einen Geruch des ordinären Tabaks entzogen und gegen das feine Aroma der ausgezeichneten Havanna verwechelt. Eine Flasche genügt für 500 Cigarren fl. 1.

Medizinische Theerseife, genannt die Wunderseife, approbates und sicheres Mittel gegen jede Hautkrankheit, Ausschlag, Flechten, Finnen, Jucken etc. Bei Kindern und Erwachsenen anzuwenden. 1 Stück sammt Anweisung 25 Kr.

Kein Zahnschmerz mehr. Jeder Zahnschmerz, durch Rheuma oder Entzündung zugezogen, wird in einem Augenblick gelindert durch die neuen Berliner Zahntropfen. Die Garantie ist derart sicher, dass bei Nichtwirkung das Geld zurückgegeben wird. 1 Flacon mit Anweisung 80 Kr.

Praktische Erfindung. Endlich ist es gelungen, ein Tintenpulver zu erzeugen, welches jeden Schreibenden, benimmt und mit einem angenehmen wohlriechenden Aroma verwechelt, nehm vorstehende Artikel sind für die

BAZAR Friedmann, Wien, Praterstraße 26.

Liqueure, Tafel- und Dessert-Weine

J. B. TEUTSCH in Schässburg.

1862er Siebenbürger Tafelwein, „non plus ultra“, große Bout. fl. —.70 1868er „ Edelriesling „ „ „ —.90 1869er „ Edelriesling „ „ „ —.90

Rhein- und Moselweine: Johannisberger Cabinet große Bout. fl. 4.40 Rüdesheimer „ „ „ 2.50 Liebfrauenmilch „ „ „ 2.15 Deidesheimer „ „ „ 1.65

Ungarische Weine: Ofner, rother, vorzüglichster Adlersberger große Bout. fl. 1.— kleine „ „ —.50 Somlauer, weißer, vorzüglich „ große „ „ —.88 Tokayer, Méneser und Muskat-Ausbruch „ „ „ 1.20 kleine „ „ —.60 große „ „ 1.60

Französische, spanische und italienische Weine: Bordeaux St. Julien, roth, Original-Füllung große Bout. fl. 1.65 Champagner, echt, Clicquot „ „ „ 4.— Fleur de Sillery „ „ „ 3.60 Muscat-Lunel „ „ „ 1.70 Lacrimae-Christi, roth „ „ „ 1.60

Oesterreichische Weine: Vöslauer, roth „ große Bout. fl. —.92 Gumpoldskirchener, weiß „ „ „ 1.20

Liqueure: Vanille, echt Bordeaux „ große Bout. fl. 2.— Ananas „ „ „ 2.— Anisette double, Amsterdamer „ „ „ 1.90 Maraschino di Zara, echt „ „ „ 1.60 Doppelkummel, echt, St. Petersburger „ „ „ 2.50

Damen-Liqueure, hochfeine: Caffé, Curacao, Thee, Vanille, Veilchen große Bout. fl. 1.30 Arac de Batavia, echt „ „ „ 1.80 Cognac fine champagne, 1855er, in Originalflaschen „ „ „ 3.—

Auswärtige Aufträge werden unter Nachnahme des Betrages stets prompt effectuirt. Größere Aufträge mit Sconto begünstigt.

J. B. Teutsch in Schässburg.

Advertisement for hair and beard growth essence. Features a portrait of a man and text: '1000 fl. Garantie laut Garantieschein. Keine Pörrücken, keine Glazen, kein Ausfallen der Haare, sowie keine Schuppen- und Kopfausschläge, durch die Benützung der f. f. ausschließlich privilegirten Haar- und Bartwuchs-Essenz und Schuppenvertilgungs-Tinctur. Durch den Gebrauch dieser aus geschiedenen Haar- und Bartwuchs-Essenz oder der dazu gehörigen edlen steirischen Alpenkräuterpomade die ohne jede Concurrenz baldig, verestete sich, und bei Nichterfolg von ganzen Ohrläppeln in 6 Monaten, bei Ausfallen der Haare in 8 Tagen und Schuppen-Vertilgung, bei mäßigem Waschen der Haut des Kopfes und des Bartes ohne Unterbrechung des Alters den Betrag von 1000 fl. laut Garantienschein zu zahlen. Preise: Ein großes Alabastrerglas Flacon Haar- und Bartwuchs-Essenz fl. 5.— kleine Flasche „ „ fl. 2.50 Alpenkräuter-Pomade fl. 2.— Ferner empfehle ich eine noch nie dagewesene, angelegentlich, getrocknete, ungeschädigte, von verdorbenen Haarfarbe-Tinctur 2/3 ohne das Haar vorher entfetten zu müssen, nimmt einen weichen, aus Glycerin und Wasser, sowie reinen Rüssen bereiteten Um recht zahlreiche Aufträge bittet ergebenst Edmund Hawranek, Coiffeur, Parumeur und f. f. Privilegiums-Inhaber. Haupt-Depot, wozin einzig und allein alle schriftlichen und mündlichen Aufträge zu richten sind, bei Herrn Vincenz Hrdlicka, Wien, VI. Bezirk, Bürgerbrunnengasse No. 26, I. Stock. Mein Portrait als Schutzmarke ist auf jedem meiner Präparate auf den Bignetten und Gebrauchsanweisungen ersichtlich. Aufträge aus der Provinz und Ausland werden für das Ausland gegen Baareinsendung des Betrages, für die Provinz gegen Baareinsendung der Nachnahme prompt effectuirt. 2-6 Emballage 30 Kr. mehr. Um genaue Adressen wird ersucht.



Preise der Mieder... Bei Bestellung durch Correspondenz erbittet man das Maß in vier Papierstreifen: 1. Umfang von Brust und Rücken unter den Armen...

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver bewirkt durch ihre außerordentlichen Eigenschaften in den mannigfaltigsten Fällen...

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äußeren Entzündungen...

Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel...

Niederlagen: Schässburg: Einzig und allein bei Gen. J. B. Teutsch. Hermannstadt: Nur Dr. Apotheker Müller, Dr. F. A. Reissenberger u. Dr. J. Thallmayer...

375,000 Reichsmark

oder 187,500 österr. Silbergulden

eventuell als Hauptgewinn und speciell Gewinne von R-Mark 250,000 - 125,000 - 90,000 - 60,000 - 50,000 - 40,000 - 36,000 - 30,000 - 24,000 - 20,000 - 18,000 - 6 - 15,000 - 23 - 12,000 - 34 - 6,000 - 3 - 18,000 - 40 - 4,000 - 5 - 3,600 - 203 - 2,100 - 5 - 1,800 - 412 - 1,200 - 512 - 600 - 599 - 300 u. c. c. bietet die vom Staate Hamburg genehmigte u. garantierte große Geldverlosung...

Ganz besonders hervorgehoben zu werden verdient, daß der Staat sowohl die Ziehungen, die öffentlich stattfinden, beaufsichtigen läßt, als auch die Auszahlung der Gewinne garantiert, so daß den Interessenten die unbedingtste Sicherheit geboten wird...

S. Sacks & Co., Staats-Effectenhandlung in Hamburg.

Für Wifelfinder Brautausstattungs-Fabrik

die erste und ausschließliche, bei der Wiener Weltausstellung mit der Medaille für guten Geschmack ausgezeichnete Wäsche- und Leinwandwaaren-Fabrik des A. Strauss, Wien, Rothenthurnstraße 21.

Jeder angehenden Mutter dürfte diese Erleichterung um so erwünschter kommen, als man dadurch in erster Reihe die Mühe entbehren ist, solche Gegenstände Monate hindurch im Hause selbst manipulieren zu müssen...

Preis-Courant von Kinderwäsche für Neugeborene: Kinderhemdchen, 1 Dgd. 9, 10, 12, 14, 16 und 18 fl.



Complete Kinder-Ausstattungen: Nr. 1 fl. 35 und fl. 40, Nr. 2 " 55 " " 60, Nr. 3 " 75 " " 80, Nr. 4 " 115 " " 120, Nr. 5 " 135 " " 140.

Hunderttausende von Menschen

HAARWUCHSMITTEL

Es gibt nichts Besseres zur Erhaltung und Beförderung des Wachstums der Kopfhaare, als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene von medizinischen Autoritäten gepriesene, mit den glänzendsten und wunderwirkenden Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apostolischen Majestät dem Kaiser Franz Joseph I. von Oesterreich, König von...

Reseda-Kräusel-Pomade, wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlesten Stellen des Hauptes vollhaarig werden, graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe...

Das Haupt-Depot

Johann Wolf, Apotheker in Klausenburg, Alexander Csapo, Apotheker in Blasendorf, Carl Schieszel, Apotheker in Kronstadt, J. Jekelius, Apotheker in Siebenbürgen.

NB. Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem ersucht sich beim Ankaufe nur an die oben bezeichneten Niederlagen zu wenden...

Druck und Verlag von Th. Steinhausen.

Puritas Haarverjüngungs-Milch

Puritas ist keine Parfüm, sondern eine wirkungsvolle Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen...

Puritas enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiß überzogenen Haaren schlafen und Dampfäder gebrauchen...

Puritas

färbt nicht, sondern verjüngt und zwar das längste und üppigste Frauenhaar, sowie die Haare und Bärte der Männer.

Wien: Josef Weiss, Apotheker, Stadt, unter den Tuchlauben. Pest: Josef v. Török, Apotheker, Károlyi-Platz Nr. 7. Prag: Josef Fürst, Apotheker, Schillinggasse.

Atteste: Nachdem sich Ihre Puritas auf's Beste bewährt und mir meine bereits grau und weissen Haare wieder blond gemacht hat...

Ich ersuche, mir eine Flasche Haarverjüngungs-Milch (Puritas) wieder zu senden. Dieses Mittel ist ausgezeichnet, eines der besten, die ich noch je erprobt habe.

Nota bene! Die Realität und Unschädlichkeit obigen Gegenstandes erhellt aus dem Sachgutachten der Wiener medicinischen Facultät...

Das erste seit Kurzem eröffnete Mode- und Manufacturwaaren-Etablissement „Zum Hirschen“

Sabenergasse 1, Ecke vom Burggring, sowie der seit zwei Jahren bestehende 27-kr.-Manufacturwaaren-Bazar, Aiserstrasse 16...

Die ausgezeichnete Qualität der hier angeführten, aus den ersten Fabriken des In- und Auslandes bezogenen Artikel...

Hermannstädter Marktpreis

am 30. Oktober 1874.

Table with 4 columns: Namen der Verkaufs-Artikel, Bestes, Mittleres, Mindestes. Lists prices for various goods like Weizen, Mehl, etc.

Gr. clui außer der Sonn- und Feiertage täglich...

Postversendung: Im Inland: halbjährig 7 fl. vierteljährig 3 fl. 50 kr. 5 Bk.

Im Ausland: vierteljährig 4 fl. 50 kr. Retaxter und Eigenthümer Th. Steinhausen.

Prännum: Hermannstädter 3

Auf den Monat: Für November

der Hermannstädter

Das Exposé des...

von den wenigsten aber zu hat nur ein bedingtes Lot grau gemalt, um die Not...

Defizit, mit solch problem erregend. Von den neuen zu erwarten, wäre zu gew...

„Elenör“ schreibt: „Reform“ sagt: Das...

Defizit ist noch immer gefehlt, da es sich nur nicht die Erhöhung der ind...

Das Palais am Zeug...

wand, wie vor einem Jahr...

damals in ganz Deutschl...

besteht aus einem Unterst...

Fenstern, von denen sich die...

auf Consolen ruhenden St...

Die Consolen sind mit Holz...

und kriegerischen Trophäen;...

sitzen ebenfalls aus Helmen...

Stuck. Durch ein breites...

einen weiten, mit Statuen...

rechts von diesem Flur in d...

bede Säulenhalle aus Dopp...

Blumengarten blüht. Chem...

wie mein Berichtstatter *) i...

in Meisen befestigt. Zur li...

doppeltflügelige, prachtvolle...

schiffische Hauptstadt aufzuwe...

in den oberen Stock des Pa...

sieht, welche heute den Zweck...

Drei von diesen prachtvollen...

wie Herzog von Curland de...

fenstern der drei Säle schau...

*) Joh. Friedrich Gölze.